

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mitteilte: „Vollständiger Sieg erfochten; Verfolgung über Linie Charleville—Margut-au Chiens angefekt.“

Wie nüchtern und sachlich demgegenüber die Lage beim Armee-Oberkommando 3 beurteilt wurde, läßt schon der trockene Wortlaut der Antwort erkennen. Der 2. und 4. Armee wurde lediglich mitgeteilt, wo die Flügel der Armee vorgingen, und zwar an 2. Armee „rechter Flügel XII. Reservekorps von Philippeville—Richtung Mariembourg“; an 4. Armee: „linker Flügel Xvin“. An die Oberste Heeresleitung in Coblenz wurde in der Nacht zum 25. um 1<sup>50</sup> vormittags gefunkt, daß der rechte Flügel der 3. Armee Florennes erreicht hätte. „Führung mit Gardekorps. Mehrere tausend Gefangene, meist Belgier. Gegen Namur<sup>1)</sup>, für Sicherung Sivet und Maasübergänge eine schwache Division XII. Reservekorps' verwendet.“ Diese den Tatsachen entsprechende Berichterstattung des Armee-Oberkommandos 3 an die Oberste Heeresleitung über ihre Kämpfe an der Maas ließ wenig von überschwenglicher Siegestimmung erkennen. Anders war die Stimmung und Berichterstattung beim Armee-Oberkommando 2 am Abend dieses Tages.

#### Das Ende der Schlacht bei der 2. Armee.

Die Korps der 2. Armee hatten um die Mittagszeit des 24. August nach Eingang der Weisungen ihres Armee-Oberkommandos, durch die die Verfolgung in südwestlicher Richtung eingeleitet worden war, ihre Divisionen nunmehr sofort in die neue Richtung abgedreht. Allein nach erfochtenem Siege begann infolge der gewaltigen Anstrengungen der letzten Kampftage — die Truppen hatten zum Teil seit dem 21. August ununterbrochen gefochten — die Natur ihre Rechte geltend zu machen. Die allgemeine Erschöpfung war so groß, daß die Verfolgung in den Nachmittagsstunden nicht mehr wesentlich über die um die Mittagszeit erreichte Linie hinauskam. So gingen die Korps in der allgemeinen Linie nördlich Beaumont—Hemptinne (nördlich Philippeville) zur Ruhe über; und zwar bezogen Bivaks:

das VII. Armeekorps mit der 13. Infanterie-Division bei und östlich Solre, mit der 14. um Strée,

das X. Reservekorps mit der 2. Garde-Reserve-Division bei Castillon, mit der 19. Reserve-Division um Thy-le Château,

das X. Armeekorps mit der 19. Infanterie-Division um Pny—Walcourt—Chastres, mit der 20. um Yves-Somezée—Fraire—Laneffe,

<sup>1)</sup> Das Armee-Oberkommando 3 hatte selbst am Abend des 24. August noch keine Kenntnis von dem Falle Namurs, da das Armee-Oberkommando 2 ihm keine Mitteilung hierüber hatte zugehen lassen.